



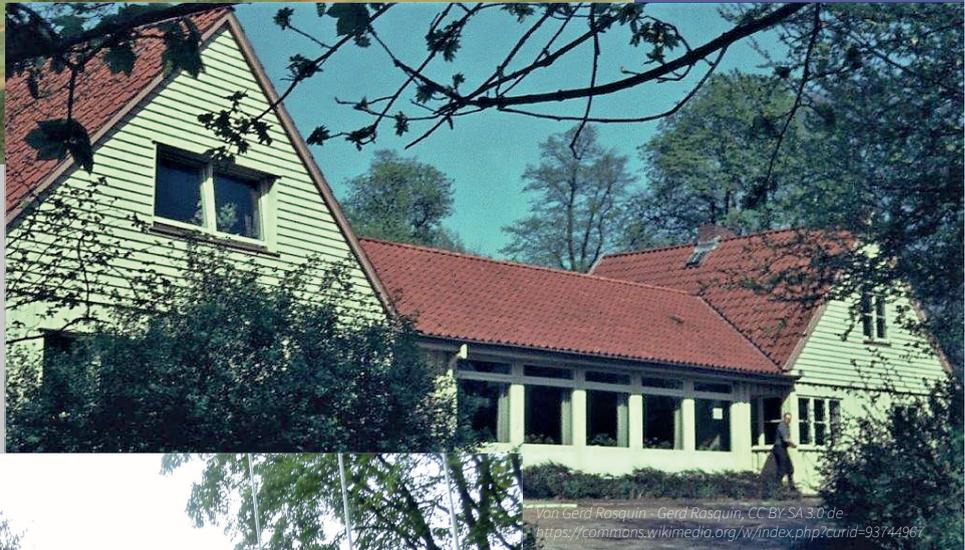
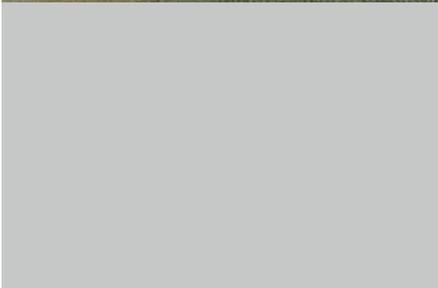
BÜRGER-HELFEN-BÜRGERN e.V. HAMBURG

Netzwerk für Wirtschafts- & Bürgerengagement



JUGEND EUROPAHAUS WIRD **RESIDENZ IM BLOHMS PARK**

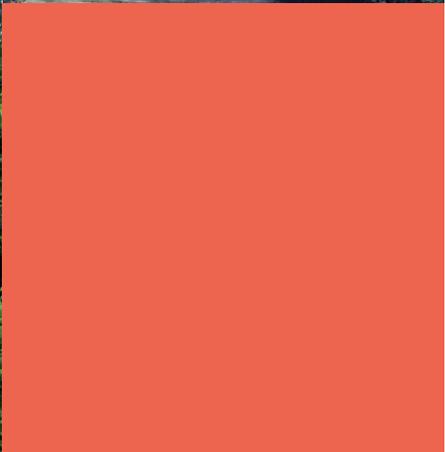
*EUROPÄISCHE TRADITION
UND HUMANITÄRE HILFE*



Von Gerd Rasquin - Gerd Rasquin, CC BY-SA 3.0/de
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=9374496>



Letterix, CC BY-SA 4.0
<https://creativecommons.org/licenses/by-sg/4.0/>, via Wikimedia Commons



Inhalt

<i>Die Villa im Blohms Park</i>	3
<i>Die Residenz im Blohms Park</i>	4
<i>Unsere Partner & Spender</i>	7
<i>Das Projekt im Detail</i>	9
<i>Chancenpatenschaften</i>	12
<i>MobilerBürgerService</i>	15
<i>Social Days</i>	16
<i>Interkultureller Dialog</i>	19
<i>Job Café & Kulturpatenschaften</i>	20
<i>Kinderlounge</i>	23
<i>Helferteam Rothenburgsort & sozialer Kleidermarkt</i>	24
<i>Die Residenz & die Nachbarschaft</i>	28
<i>Die Residenz in den Medien</i>	30

Die Villa im Blohms Park

Privatanwesen Jugend-Europa-Haus Wohnanlage für Auszubildende Leerstand

Nur wenig zeugt heute in Blohms Park noch von der langen, wechsellvollen Geschichte dieses Areals: der Name Blohm, die Hertogestraße und die den einstigen Parkteich umsäumenden alten Bäume aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Im Jahr 1875 wurde Ludwig Friedrich Blohm aus La Guayra/Venezuela Eigentümer des Anwesens. Sein Bruder Hermann Blohm gründete übrigens am 5. April 1877 zusammen mit Ernst Voss in Hamburg das spätere Weltunternehmen „Blohm & Voss“. Nach seinem Einzug in die Horner Villa beauftragte Ludwig Friedrich Blohm seinen Obergärtner Rudolf Büniger den zuletzt recht ungepflegten Park wieder in altem Glanz erstrahlen zu lassen. In den Folgejahren bekam das bestehende Weinhaus eine Warmwasserheizung, ein Fruchthaus wurde errichtet, die Villa vergrößert, sowie ein noch größeres Gewächshaus gebaut.

Die Grünanlage könnte heute auch „Hinrichsen-Park“ heißen, denn der letzte Grundbesitzer war Claus Heinrich Hinrichsen, der das Grundstück

im Januar 1922 von Blohms Erben erwarb und hier einzog. 1928 überließ dieser die Immobilie der Finanzdeputation Hamburg, woraufhin der Park zunehmend verwilderte. Erst im Jahr 1934 machte die Stadt aus dem Areal für 67.000 Mark eine öffentliche Grünanlage. Idyllische Sitzreihen wurden gestaltet, an der Nordostecke der Westwiese, im Bauwinkel von Pferdestall und Remise (Kutschenraum).

1943 wurde die Villa Blohm zerstört und auch der Park hatte sehr unter dem Zweiten Weltkrieg gelitten, wurde später aber leider nicht so großzügig erneuert.

Schließlich wurden die Reste der zerstörten Villa im Frühjahr 1950 gesprengt und beseitigt.

Schon ein Jahr danach entstand an gleicher Stelle das „Jugend Europa-Haus“, das die Zusammenarbeit zwischen den Völkern fördern sollte und zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder und Jugendliche avancierte. Die Idee hierzu hatte der dänische Theologe und Dramatiker Karl Niel-



sen, der hier die Zusammenarbeit zwischen den Völkern fördern wollte. Unter dem Vorsitz von Professor Sieverts vom Seminar für Jugendstrafrecht war der „Verein Jugend Europa-Haus“ gegründet worden und zwar auf Anregung der Dänischen Gesellschaft für zwischenvölkische Zusammenarbeit „Mellemfolkeligt Samvirke“. Sie organisierte den Transport des in seine Einzelteile zerlegten norwegischen Holzhauses. Den Transport vom Hafen zum Blohm's Park organisierten freiwillige Helfer, die unter der Leitung eines dänischen Zimmermanns auch die Aufbauarbeit leisteten.

Das Jugend-Europa-Haus wurde 1967 zur Dänisch-Deutschen Akade-

mie.

Nachdem Dänemark die Akademie im Frühjahr 1999 aus finanziellen Gründen aufgeben musste, wurde die Stadt Hamburg im Juni 1999 Eigentümerin des Gebäudes in Blohms Park, das sich fortan „Europa Gästehaus“ nannte. Später wurde das Haus zur Unterbringung von Auszubildenden genutzt.

Nachdem das Europ Gästehaus zwischenzeitlich als Unterkunft für alleinstehende Frauen genutzt wurde, stand es vor der Übernahme durch uns beinahe zwei Jahre leer.



Die Residenz im Blohms Park

Mutter-Kind Unterkunft für Geflüchtete durch Ehrenamt und Corporate Social Responsibility

Zuletzt wurde das Gebäude als Notunterkunft für Obdachlose genutzt, stand vor Projektbeginn jedoch knapp zwei Jahre leer.

Der Krieg in der Ukraine hat in Deutschland zu einer neuen Welle Schutzsuchender geführt. Da für Männer eines gewissen Alters die Ausreise aus der Ukraine verboten ist, kommen viele Familien ohne den Vater, Großvater oder Bruder in

Deutschland an.

Diese oft jungen Frauen mit meist sehr jungen Kindern sind in den städtischen Unterkünften akut gefährdet. Übergriffe und Belästigungen sind an der Tagesordnung.

Wir als gemeinnütziger Verein und langjähriger Sozialpartner der Stadt Hamburg sind daher bereits seit langem auf der Suche nach einer Immobilie gewesen, die wir speziell für

Mutter-Kind-Konstellationen nutzen können, um den hier Schutzsuchenden einen sicheren und kindgerechten Zufluchtsort zu bieten.

Die Instandsetzung

Nach langer Suche und vielen Gesprächen konnten wir das Bezirksamt Hamburg Mitte als Partner für dieses Pilotprojekt gewinnen.

Wir haben eine Nutzungsvereinbarung für das ehemalige „Europa Gästehaus“ und arbeiteten seit der Übergabe der Immobilie im April 2022 buchstäblich Tag und Nacht mit ehrenamtlich-sozial Engagierten daran, Ende Juli 2022 die ersten Mütter und ihre Kinder auf dem Gelände der ehemaligen Dänisch Deutschen Akademie begrüßen zu können.

Wie bei vielen Projekten dieser Größenordnung sorgten Verzögerungen bei der Instandsetzung und einige offene Rechtsfragen dafür, dass die Räumlichkeiten nicht Ende Juli, sondern erst Ende Oktober 2022 bezugsfertig wurden.

Mit einer Investitionssumme von etwa 115.000€ war die Instandsetzung des Gebäudes für uns als Träger, der hauptsächlich von ehrenamtlichem Engagement lebt, auch finanziell ein Kraftakt. Heizungsanlage, Brandschutz und Elektroleitungen sowie diverse Reparaturen waren in vielerlei Hinsicht herausfordernd.

Corporate Social Responsibility

Sowohl bei dieser als auch bei anderen mit der Renovierung verbundenen Herausforderungen unterstützte uns u.a. das Unternehmen

Aurubis AG. Mit insgesamt 30 Auszubildenden, betreut von 4 Meistern und unseren Bauleitern, hat das Unternehmen seine Engagierten an 30 Tagen für diese Aufgabe freigestellt.

Dieses Beispiel für Corporate Social Responsibility (CSR) zeigt, dass Unternehmen oft bereit sind, sich für ihr soziales Umfeld zu engagieren. Wir verfolgen den Ansatz, soziale Einrichtungen, lokale Unternehmen und Hilfsempfänger in gemeinnützigen Projekten zusammenzubringen schon lange.

Unter dem Titel „Social Days“ beraten wir Unternehmen, wenn sie sich zum Beispiel im Rahmen eines Tagesprojekts für gemeinnütziges Engagement interessieren, und organisieren das Event bei Bedarf auch gemeinsam mit den Mitarbeitenden.

Neben den Wohn- und Schlafräumen für die Mutter-Kind-Tandems, konnten wir auch die Veranstaltungsräume des Gebäudes soweit herzurichten, dass dort neben Schulungsräumen auch Räume zur Begegnung und zum Austausch entstanden sind.

Gerade im Bereich der Integrationsarbeit verfügen wir über langjährige Erfahrung und leben einen interkulturellen, überkonfessionellen Ansatz. So können Mutter und Kind hier nicht nur in einem geschützten Umfeld beim Spracherwerb unterstützt werden, sondern durch begleitete interkulturelle Veranstaltungen auch einen Eindruck von ihrem neuen Lebensumfeld bekommen.

Dabei binden wir die Teilnehmenden stets aktiv mit ein, sodass sie auch einen Teil ihrer Kultur einbringen können. Nur so kann ein wirklicher Austausch stattfinden,



Gewerke

Heizungsbau
Haustechniker
Netzwerktechnik
SanitärDienst
Aufzugtechnik
Küchenbauer
Trockenbau
Maler- und Lackierer
Fensterbau

Gegenwert gespendeter
Arbeitszeit

92.000,00 Euro

ohne dass eine Seite den Anspruch erhebt, einer anderen gegenüber überlegen zu sein. Wir glauben daran, dass dieses Konzept dabei helfen wird, denjenigen, die ihre Heimat und ihre Familien auf unbestimmte Zeit verlassen mussten, das Ankommen und Leben in Hamburg zu erleichtern.

Konkret bieten wir unter anderem Sprachunterricht an, der sehr alltagsorientiert ist und Wert darauf legt, dass die bei uns untergebrachten Frauen sich in ihrem derzeitigen Lebensumfeld besser orientieren und dadurch selbstsicherer ihren Alltag bewältigen können.

Während des Unterrichts für die Erwachsenen bieten wir eine qualifizierte Kinderbetreuung in den Spiel- und Gemeinschaftsräumen an. Dies ermöglicht den Müttern und Großmüttern, sich auf ihren eigenen Spracherwerb zu konzentrieren und gleichzeitig darauf vertrauen zu können, dass ihre Kinder von Muttersprachlern betreut und somit ver-

standen werden.

Unser interkultureller Ansatz hilft dabei, ein für Mutter und Kind angenehmes Umfeld zu schaffen. Neben der ruhigen und sicheren Lage der Residenz im Blohms Park bieten wir den hier Untergebrachten die Möglichkeit, sich in ihrer Muttersprache zu Behördengängen oder für den Alltag beraten und begleiten zu lassen. Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Beratung durch behördenkundige Sprachmittler die behördlichen Prozesse sowohl für die Betroffenen als auch für die Behörden wesentlich vereinfacht und entspannt.

Unsere Erfahrungen aus der letzten Flüchtlingswelle bestätigen uns in dieser Überzeugung, und wir sind zuversichtlich, auch dieses Projekt zu einem nachhaltigen Gewinn für den Sozialraum Hamm/Horn machen zu können.

Dafür brauchen wir weiterhin die Unterstützung von sozial engagierten Menschen und Unternehmen.

Kostenposition Betrag

Fahrstuhl	12.011,81 €
Schließanlage, Brandschutz	10.699,67 €
Heizung	5.938,80 €
Möbel & Inventar	12.536,68 €
LAN/ WLAN-Anlage	12.648,90 €
Reparaturarbeiten	3.998,46 €
Lüftungstechnik	4.150,00 €
Materialkäufe	41.850,00 €

Gesamt 103.834,32 Euro

Unsere Partner & Spender

 **Aurubis**

 **HAMBURG WASSER**

 **BAADER®**
Food Processing Machinery


Hamburg | Bezirksamt Hamburg-Mitte


Hamburger Spendenparlament | WIR FÖRDERN WAS HILFT

DER HAFEN HILFT!




BECKEN
EST. 1978





A



B

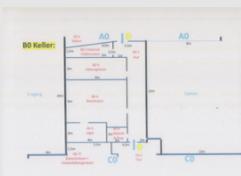


C

A0



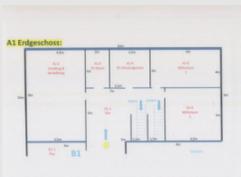
B0



C0



A1



B1



C1



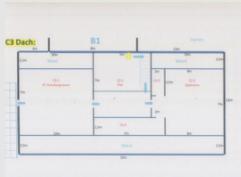
A2



C2



C3



Das Projekt im Detail

Viel Arbeit, viel Geld & viele helfende Hände

Als gemeinnütziger Träger sind wir schon lange in der Sozialraum- und Integrationsarbeit in der Metropolregion Hamburg aktiv.

Insbesondere unsere intensive Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen hat uns zu einem zuverlässigen und langjährigen Partner in der Quartiersarbeit gemacht.

Sei es die Lebensmittelausgabe und mobile Lebensmittelversorgung des HelferTeamsRothenburg am Standort Rothenburgsort, der mobile Bürgerservice, der Bedürftigen bei unterschiedlichen Alltagsherausforderungen unterstützt oder das Patenschaftsprogramm des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ mit dem wir gerade das interkulturellen Zusammenleben fördern und die Integration von Menschen im Rahmen von Chancopatenschaften vorantreiben, wir setzen uns für Menschen mit Unterstützungsbedarfen ein.

Das tun wir gemeinsam mit vielen ehrenamtlich-bürgerschaftlich engagierten Einzelpersonen und Un-

ternehmen.

Insgesamt investierten unsere Ehrenamtlichen und Projektpartner 7 Monate Zeit, Schweiß und Geld, bis wir Anfang November die ersten schutzsuchenden Bewohnerinnen mit ihren Kindern begrüßen konnten. Bei der gemeinsam mit unseren Projektpartnern durchgeführten Eröffnung der Residenz im Blohms Park fand auch eine Begehung der wohnlich gestalteten Räumlichkeiten statt.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Einblick in die Einrichtung geben, sodass Sie sich einen Überblick verschaffen können.

Mit der Eröffnung im November 2022 waren unsere Arbeiten an der Einrichtung natürlich noch nicht abgeschlossen, aber alle Beteiligten hatten es geschafft, innerhalb kürzester Zeit aus einer heruntergewirtschafteten Immobilie einen mit knappen Mitteln, aber mit viel Liebe eingerichteten Rückzugsort für schutzsuchende (Groß-)Mütter mit ihren (Enkel-)Kindern zu zaubern.

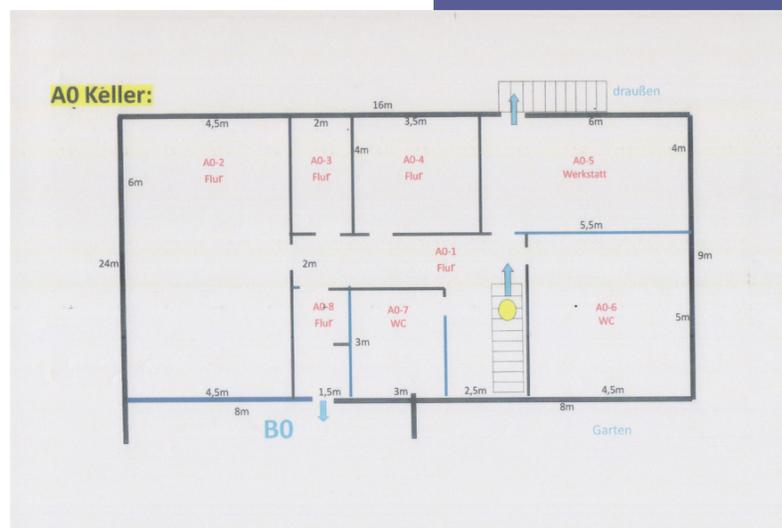
Trotzdem bleibt für uns noch viel zu tun, und wir möchten mit dieser Projektvorstellung transparent darstellen, inwiefern wir mit unserem Gesamtkonzept nachhaltigen sozialen Mehrwert in der Metropolregion Hamburg schaffen.

Darüber hinaus werben wir mit diesem Projekt natürlich auch um mehr und nachhaltige Unterstützung für unsere Arbeit.

Dabei spricht für uns, dass wir uns aufgrund unserer flachen Hierarchien und unserer Agilität im Handeln schnell auf neue Rahmenbedingungen einstellen und unkompliziert fachkundige und kompetente Unterstützung anbieten können.



A0



Das Kellergeschoss

Der westliche Keller des Gebäudes verfügt über viel Stauraum und einen direkten Zugang zum großen und damit auch pflegebedürftigen Garten. Hier lagern einerseits viele der für die Gartenbewirtschaftung notwendigen Geräte, welche eigens für dieses Projekt beschafft wurden.

Sowohl die Gartenpflege als auch die Pflege der dafür genutzten Gerätschaften sind ein Teil unseres Projektansatzes. Damit bieten wir den Bewohnerinnen die Gelegenheit, in dieser Situation, über die sie wenig Kontrolle haben, etwas Struktur und Kontrolle zurückzuerlangen. Viele Schutzsuchende kennen die Gartenpflege aus der Heimat und haben so die Möglichkeit, ihr derzeitiges Lebensumfeld mitzugestalten. Nach getaner Arbeit bieten sich die

im Keller gelegenen Sanitäreanlagen bestens an, um sich zu waschen, bevor der eigene Wohnraum betreten wird.

Die Herrichtung der stark durchfeuchteten Räume musste in mehreren Stufen (erst trocknen, dann versiegeln und dann streichen) erfolgen und wurde im Rahmen mehrerer Social Days durchgeführt.

Im Anschluss entstanden Kosten für die Ausstattung der Räume mit Werkzeugen, Nähmaschinen, Tischen, Schränken, Hauswirtschaftsmaterial und Spielgeräten für hier lebende Kinder und Familien.

1 Werkstatt

Die Werkstatt hilft einerseits unseren Hausmeistern bei der Bewirtschaftung der Liegenschaft und den damit verbundenen Reparaturarbeiten. Andererseits stehen Werkzeuge und Material stets auch unseren Kooperationspartnern bei Social Days zur Verfügung.

2 Atelier & Nähzimmer

Wir arbeiten seit Jahren erfolgreich in der Integrationsarbeit, gerade weil wir Kunst und Kultur als interkulturelles Bindeglied und Kreativität als wichtiges Element bei der Traumabewältigung verstehen. Dementsprechend achten wir stets darauf, bei unseren Projekten Raum dafür zu schaffen, sodass hier ein Rückzugsort entstanden ist, an dem kreativ gearbeitet werden kann.

3 Lager

Einige Räume dienen der Lagerung von Hauswirtschaftsmaterialien, Kinderspielgeräten und insbesondere auch den für die Gartenpflege notwendigen Geräten.

Chancenpatenschaften

Menschen, die sich für andere Menschen einsetzen und so Türen zu gleichberechtigter Teilhabe öffnen

1 Schulung & Beratung

Im Verwaltungs- und Besprechungsraum sitzt tagsüber das Verwaltungsteam und steht für Sozialberatung zur Verfügung. Gleichzeitig kann der Raum für Besprechungen und Schulungen mit kleinen Gruppen von maximal 5 Personen genutzt werden.

2 Netzwerktechnik

Die Einrichtung verfügt über umfangreiche Netzwerktechnik. So deckt das für die Bewohnenden kostenfreie WLAN alle Räume der Einrichtung ab. Einen Teil der hierfür erforderlichen Technik haben wir im Erdgeschoss untergebracht.

3 Foyer und Wohnen

Hier befindet sich der Eingangsbereich, der zur Rechten zum großen Gemeinschaftsraum führt und zur Linken hinüber zu zwei der für die Bewohnenden hergerichteten Wohneinheiten.

Zum Gebäudeteil A1 oder dem westlichen Flügel der Einrichtung gelangt man über das Foyer des Haupteingangs der Einrichtung.

Dort befindet sich zunächst ein großer Beratungs- und Schulungsraum, der für Sozialberatungen, Schulungen kleiner Gruppen und für Chancenpatenschaften genutzt wird.

Als Programmpartner des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vermitteln und betreuen wir hier Patenschaftstandems bei ihrer Arbeit.

Ziel der Patenschaften ist stets die bessere und gleichberechtigte Teilhabe der Mentees an unserem gesellschaftlichen Leben. Für mehr Informationen zum Projekt Chancenpatenschaften besuchen Sie gerne unsere Website oder sprechen Sie uns direkt an.



An den Beratungs- und Schulungs-

raum schließen sich zwei Räume an, die Netzwerk- und Computertechnik enthalten. So erhalten die Bewohnenden Zugang zu Computerarbeitsplätzen und können bei Bedarf daran geschult werden.

Gleichzeitig sind die Server und ein Teil der Netzwerktechnik hier untergebracht.

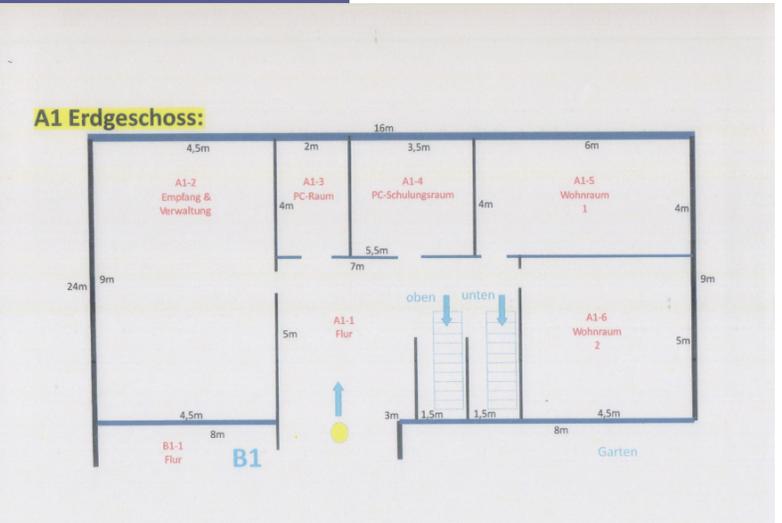
Vom kleinen Foyer aus gelangt man dann zu den ersten beiden Wohn-

Das Erdgeschoss

einheiten. Sie sind so ausgelegt, dass zwei Personen je Wohneinheit untergebracht werden können. Außerdem teilen sich die beiden Wohneinheiten eine eigens hierfür eingebaute Küchenzeile, sodass sich die Gruppe gut selbst versorgen kann. Wir haben bei der Planung darauf geachtet, dass die Gruppen möglichst viel eigenen Raum zur Entfaltung haben und so einden Umständen entsprechendes, größt-

A1

mögliches Maß an Privatsphäre und Eigenständigkeit erhalten.



A2

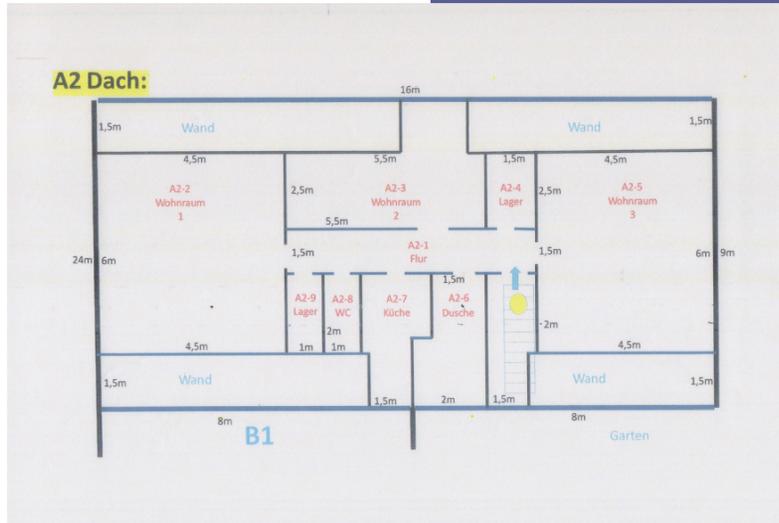
Über das Treppenhaus gelangt man in das erste Obergeschoss des westlichen Gebäudeflügels.

Dieser Gebäudeteil dient allein dem Wohnen und bietet mit 3 Wohneinheiten sechs bis acht Personen Wohnraum.

Die Etage verfügt über mehrere abschließbare Kammern für private Dinge der Bewohnenden, sodass nicht alles in den Zimmern verstaut werden muss.

Der Umstand, dass WC und Duschen getrennt sind, ist im Alltag sehr vorteilhaft und bietet zusätzliche Privatsphäre, ohne die gleichzeitige Nutzung durch bis zu acht Personen einzuschränken.

Auch hier haben wir uns bemüht, der Wohngemeinschaft einen eigen-



Das Dachgeschoss

nen Raum für Individualität und Selbstverantwortung zu ermöglichen. Daher haben wir eine Gemeinschaftsküche installiert, die selbstständig genutzt werden kann.

Auch auf dieser Etage haben wir in jeden Raum WLAN und Brandmelder verbaut, sodass wir einen überdurchschnittlich guten Brandschutz und die internationale Kommunikation in einem geschützten Umfeld gewährleisten können. Die Brandschutzbegehung der Feuerwehr bestätigte dies und lobte unsere gute Brandschutzausstattung.

MobilerBürgerService

Ehrenamtliche, die in ihrer Nachbarschaft Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen.

Bei der Schaffung und Einrichtung des hier entstandenen Wohnraums konnten wir auf das Ehrenamtsnetzwerk und die Kontakte aus unserem erfolgreichen Dauerprojekt des MobilerBürgerservices zurückgreifen. Dieses Projekt hat sich aus der Idee der Nachbarschaftshilfe entwickelt. Dabei haben wir die Idee weitergedacht und helfen Menschen mit Unterstützungsbedarf mittlerweile nicht nur punktuell und einmalig, sondern sind über die Jahre etablierte Ansprech- und Sozialpartner auch für mittel- bis langfristige Hilfen geworden.

schon, die sich so etwas sonst nicht leisten könnten, die zu schwach sind, um mit den mit einem Umzug verbundenen Aufgaben fertig zu werden, oder solche, die mit der Situation mental überfordert sind. So sind wir über die Jahre zu bekann-

ten und beliebten Partnern in den verschiedenen Quartieren der Metropolregion Hamburg geworden.

1 Wohnraum für 6-8 Personen

Im Verwaltungs- und Besprechungsraum sitzt tagsüber das Verwaltungsteam und steht für Sozialberatung zur Verfügung. Gleichzeitig kann der Raum für Besprechungen mit kleinen Gruppen von maximal 5 Personen genutzt werden.

2 Netzwerktechnik

Das umfangreiche interne (Telefon-)Netzwerk und die für das im ganzen Haus verfügbare WLAN ist in einem extra eingerichteten Raum untergebracht. Direkt nebenan ist das Büro der Haustechnik und des IT-Teams.

3 Eigene Sanitärräume

Hier befindet sich der Eingangsbereich, der zur Rechten zum großen Gemeinschaftsraum führt und zur Linken hinüber zu zwei der für die Bewohnenden hergerichteten Wohneinheiten.



Endabnahme durch den ehemaligen Vermieter und die Entsorgung von Altmöbeln - wir unterstützen Men-

Social Days

Unternehmen, die sich für ihre Nachbarschaft engagieren



B

Im Keller des mittleren Gebäudeteils befindet sich das Herz unserer Einrichtung.

Aus der Bewohnendenperspektive befindet sich hier das zentrale Waschcenter mit insgesamt acht Waschmaschinen, zwei Trocknern und viel Fläche, um Wäsche zum Trocknen aufzuhängen. Gerade die mit der Einrichtung angesprochene Personengruppe von (Groß-)Müttern mit kleinen oder jungen Kindern hat ein hohes Aufkommen an Schmutzwäsche, sodass die Maschinen bei einer voll belegten Unterkunft beinahe durchgehend laufen. Durch Gerätespenden können wir stets für eine ausreichende Anzahl von funktionsfähigen Maschinen sorgen. Meist handelt es sich hier aber um Haushaltsgeräte die zum einen gebraucht und zum anderen nicht auf eine derart intensive Nutzung ausgelegt sind. Gleichzeitig sind die Geräte meist nicht besonders sparsam. Wir sehen hier eine Herausforderung und arbeiten daran, eine nachhaltigere Lösung zu finden.

Macht man den Perspektivwechsel hin zu uns als Betreiber der Einrichtung, so fällt auf, dass hier die Technik für den Lift, der es uns ermöglicht hat eine zumindest barrierearme Einrichtung zu gewährleisten, steht. Instandsetzung

und Wartung der Aufzugtechnik ist eine absolute Ausnahme, denn hier konnten wir bisher leider keinen Partner gewinnen, der die Technik im Rahmen von „Social Days“ instand setzt und wartet.



Unser Projektformat „Social Days“ hat aber bei der Instandsetzung und Wartung der ebenfalls hier befindlichen

Das Kellergeschoss

Heizungsanlage funktioniert. Mithilfe fachkundiger Anleitung haben Ausbilder und Auszubildende der Aurubis AG im Rahmen eines Projekts geholfen, die Heizung wieder betriebsbereit zu machen. Hierfür wurde die Projektgruppe bezahlt von der Arbeit freigestellt. So konnte, neben der Instandsetzung, zusätzlich moderne Technik verbaut werden, die eine intelligente und energiesparende Heizungssteuerung ermöglicht.

Auch die Netzwerktechnik, also das Telefonnetzwerk, das LAN und auch das WLAN, sind hier von ehrenamt-

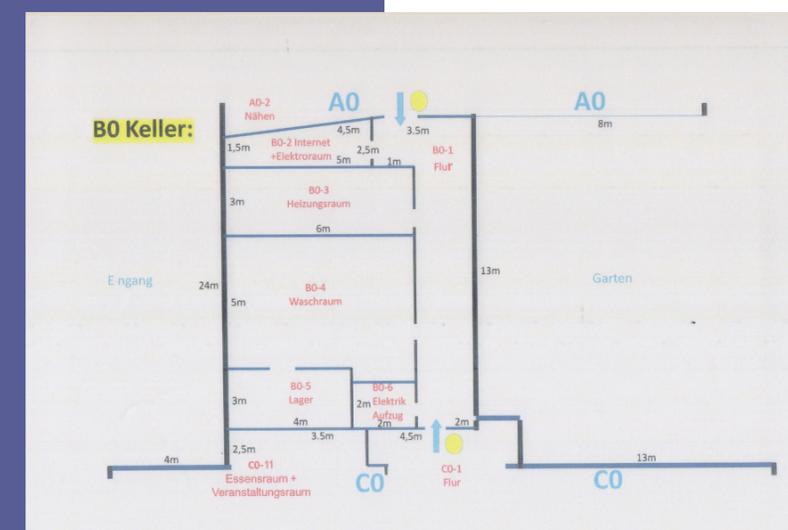
lich engagierten Fachleuten geplant und verbaut worden. Hierbei haben wir einen fünfstelligen Betrag aufwenden müssen, um ein zeitgemäßes und nutzerfreundliches Netzwerk aufzubauen, das der Anforderung an Mehrsprachigkeit genauso gerecht wird wie der Sonder-situation, in der Schutzsuchende leben müssen.

Um die genannten Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen, haben wir in der gesamten Einrichtung den Zugriff auf ein internationales Fernsehprogramm ermöglicht, sodass zumindest medial ein wenig Heimat im neuen Alltag der hier

Untergebrachten erhalten bleiben kann.

So können Kinder ihre gewohnten Filme oder Serien aus der Heimat schauen und die Elternteile Nachrichten aus ihren Heimatländern direkt über die lokalen Sender mitverfolgen.

B0



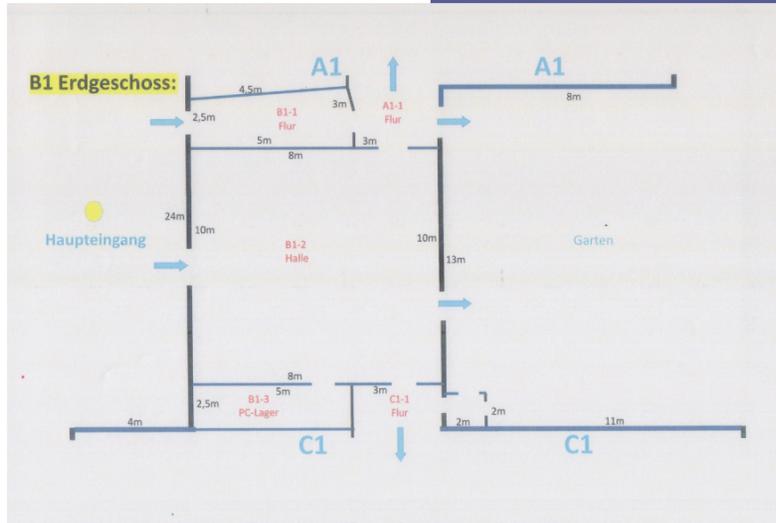
B1

Das Erdgeschoss des mittleren Gebäudeteils ist gleichzeitig der Eingangsbereich der Einrichtung.

Über die Eingangstür kommt man in den Flur, von dem aus man links herum zu den Beratungs-/Schulungsräumen sowie zu den Wohneinheiten des westlichen Gebäudeteils gelangt.

Rechtsherum geht es zum großen Gemeinschafts- und Besucherraum. Egal, ob gemeinsame Gesellschaftsspiele oder ein Gespräch bei Kaffee und Kuchen: hier kommt man zusammen. Die Bewohnerinnen, ihre Kinder und Gäste können hier außerhalb der Wohneinheiten gemütlich zusammensitzen und sich austauschen.

Dieselbe Möglichkeit bieten auch die hierüber erreichbare Terrasse



Das Erdgeschoss

und der zur Einrichtung gehörende Garten. Die gepflasterte und als Innenhof gestaltete Terrasse bietet einen geschützten Rahmen für die Bewohnenden. Gleichzeitig können hier insbesondere im Frühling und Sommer viele Menschen zusammenkommen, um Feste zu feiern, andere Anlässe gemeinsam zu begehen oder sich im Rahmen von Veranstaltungen auszutauschen.

Interkultureller Dialog

Mit Vorurteilen auseinandersetzen - Offenheit und Interesse füreinander fördern

Ebendiesen Austausch der Bewohnenden untereinander, aber insbesondere auch mit der in der Nachbarschaft lebenden Bevölkerung, ist Teil unserer Quartiersarbeit.

Seit 2018 fördern wir mit unserem Projekt interkultureller Dialog den Austausch verschiedener Kulturkreise und unterstützen damit einen respektvollen Umgang in den verschiedenen Sozialräumen. Wir regen zum offenen und interessierten Aus-

einem hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund zu einem besseren Miteinander beigetragen hat.



Dabei steht vor dem kulturellen Perspektivwechsel mit seinen sich daraus ergebenden neuen Sichtweisen, die Information über die kulturellen Besonderheiten des jeweiligen Gegenübers. Daher veranstalten wir im Rahmen unseres Projekts Interkultureller Dialog regelmäßig Länderinformationsabende mit fachkundigen Impulsreferaten und anschließendem inhaltlichem Austausch. Oder wir laden zu internationalen Abenden ein, bei denen niedrigschwellige Annäherungen, wie gemeinsames Kochen der jeweils landestypischen Speisen oder gemeinsames Musizieren, auf dem Programm stehen.



Job Café & Kulturpatenschaften

Arbeitsmarktintegration und gesellschaftliche Teilhabe durch Kulturarbeit

C

Der Keller des Ostflügels der Einrichtung beherbergt die ehemalige Kantine des Jugend Europa-Hauses.

Da es auch von hier aus einen Zugang zu den Außenflächen gibt, haben wir die Sanitäreinrichtungen inklusive Duschen instandgesetzt, sodass hier zusätzliche Duschräume und Toiletten zur Verfügung stehen.

Das genaue Gegenteil ist dann allerdings die Nutzung als Veranstaltungssaal für unsere Kultur-

CO



Wo früher für die Gäste gekocht und gemeinsam gegessen wurde, haben wir im Rahmen der Renovierung Platz für einen Veranstaltungsraum geschaffen, der sowohl als Beratungsraum für Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt als auch für Hausaufgabenhilfe oder Sprachunterricht genutzt werden kann.

Die beiden wesentlichen Nutzungsanteile der Veranstaltungsfläche sind einerseits in den Arbeitsmarkt integrierende Maßnahmen und andererseits kulturelle Veranstaltungen im Rahmen unserer diversen Kulturpatenschaften.

C1



Zudem befinden sich hier ein großes Lebensmittellager für die Einkäufe der Bewohnenden und ein Zwischenlager der Lebensmittelausgabe von unserem Helfer Teams Rothenburgsort.

Das Kellergeschoss

C2



Besonders wichtig war und ist uns, dass wir unseren Bewohnenden die Möglichkeit, geben persönliche Dinge, wichtige Dokumente oder ähnliches auch außerhalb der Wohneinheiten sicher lagern zu können. Also haben wir einen Teil der Räume in diesem Gebäudeteil mit verschließbaren Spinden ausgestattet, sodass unsere Bewohnenden zusätzlichen Stauraum für ihre Habseligkeiten haben.

Beratungsgespräche im Rahmen des Projekts Job Café Billstedt-Hamm-Horn sind häufig mental fordernd und wir haben gute Erfahrungen damit gemacht diese in einem ungestörten und etwas ruhigeren Umfeld durchzuführen. Hierfür bietet sich der Veranstaltungsraum gerade deswegen an, weil er eher abseits der Wohn- und Gemeinschaftsräume liegt, sodass es hier ruhiger ist als in der restlichen Einrichtung.

C3

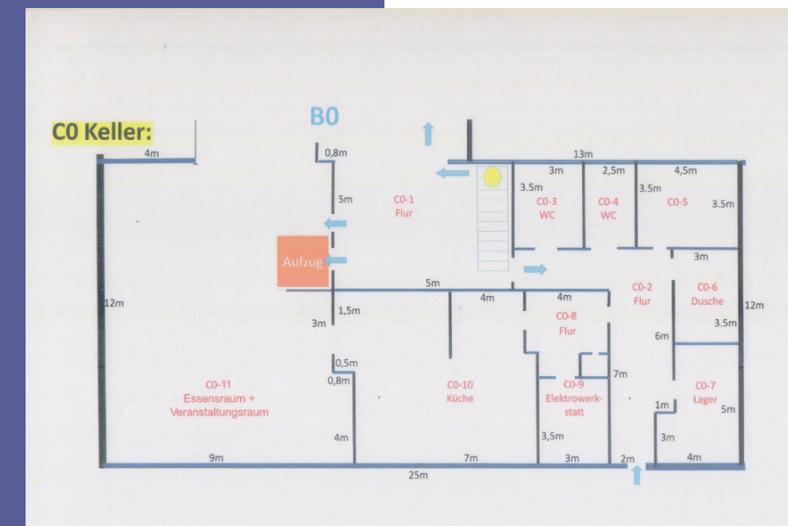


CO

turpatenschaften für die Quartiersarbeit leisten. Wir laden Sie herzlich



staltungsraum für unsere Kultur-



ein, uns auf einer Veranstaltung zu besuchen und die handelnden Akteure und Künstler*innen kennenzulernen.



Helferteam Rothenburgsort & sozialer Kleidermarkt

Lebensmittelausgabe und kostenloser Markt für bedürftige Menschen

Auch das 1. Obergeschoss des östlichen Gebäudeflügels haben wir allein dem Wohnen gewidmet. Hier finden in 8 Wohneinheiten bis zu 16 Personen Platz.

Damit haben wir alle Wohnräume der Einrichtung vorgestellt und können uns ein bisschen Raum nehmen für die Alltagsherausforderungen, vor denen unsere Bewohnenden stehen.

Sie kommen mit kleinen Kindern und einer Minimalausstattung an Wäsche und Geld zu uns und haben pro Monat nur geringe finanzielle Mittel zur Verfügung. Allein die Kosten für Windeln und Hygienebedarf sind vergleichsweise teuer und zehren große Teile des Alltagsbudgets auf.

Hier können wir ansetzen, denn wir unterstützen mit unserer Lebensmittelausgabe und der mobilen Lebensmittelversorgung bereits seit Jahren, Menschen, bei denen am Ende des Geldes noch sehr viel Monat übrig ist. Da sich unsere Lebensmittelausgabe in Hamburg Rothenburgsort befindet, haben wir das Projekt das HelferTeam Rothen-

burgsort genannt. Das HelferTeam Rothenburgsort betreibt die Lebensmittelausgabe in Rothenburgsort in Kooperation mit der Hamburger



Tafel und regionalen Unternehmen. In dieser werden von der Tafel und regionalen Unternehmen gespendete sowie durch unseren Verein von

anderem gespendete Kleidung und Hygieneartikel weiter sowie Spielzeug, Haushaltswaren, Elektrogeräte und Möbelstücke. Gerade für (Groß-) Mütter von kleinen Kindern können so die Kosten für Ersatzbeschaffungen von Wäsche, aus der die Kleinen herausgewachsen sind oder die kaputt gegangen ist, gesenkt werden.

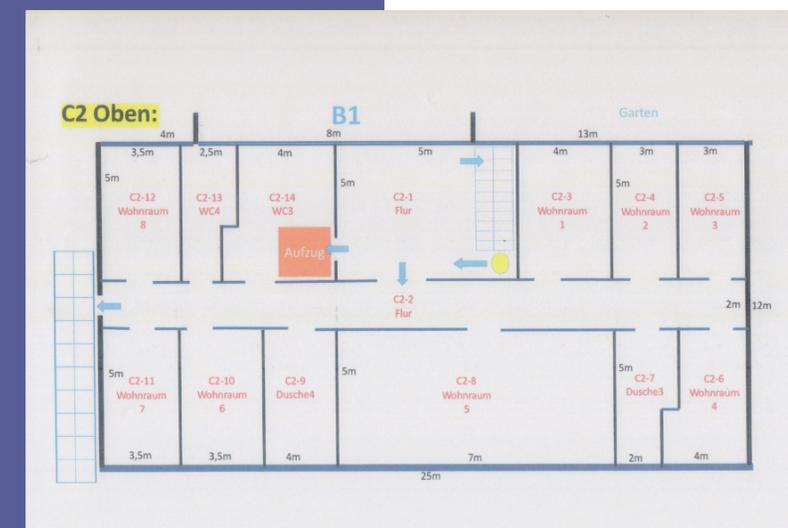
Das 1. Obergeschoss

Spendengeldern gekaufte Lebensmittel und Produkte für den täglichen Bedarf gegen einen geringen symbolischen Beteiligungsbeitrag von einem Euro ausgeben.

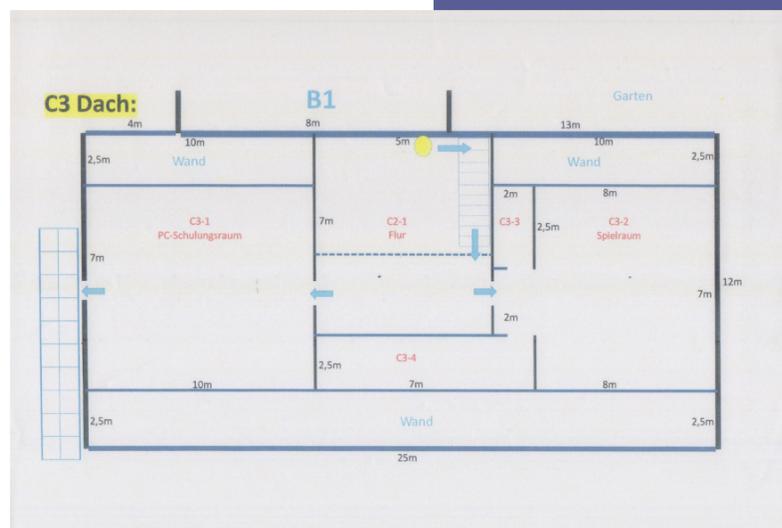
Neben dem Angebot, die Lebensmittelausgabe in Anspruch nehmen zu können, dürfen unsere Bewohnenden sich auch in allen zum Angebot des HelferTeams Rothenburgsort gehörenden kostenlosen Märkten versorgen. Hier geben wir unter

Mit diesem Unterstützungspaket leisten wir einen wichtigen, auch emotionalen, Entlastungsbeitrag für unsere schutzsuchenden Bewohnenden, der sich bei Ihnen und ihren Kindern nicht zuletzt auch emotional positiv auswirkt.

C2



C3



Das Dachgeschoss

Das Dachgeschoss des östlichen Gebäudeflügels haben wir so ausgebaut, dass auf der einen Seite unsere erwachsenen und oder jugendlichen Bewohnenden in kleinen Gruppen an unseren Sprach- und Integrationskursen teilnehmen können.

Diese Kurse vermitteln niedrigschwellig das notwendige Vokabular, um sich im deutschen Alltag einigermaßen orientieren zu können. Gleichzeitig werden mögliche kulturelle Unterschiede aufgegriffen und erläutert. Aber auch auf andere Unterschiede wird hingewiesen, wie zum Beispiel auf die Tatsache, dass wir in Deutschland den Müll trennen.

Dank ehrenamtlicher, pädagogisch fachkundiger Betreuung können wir

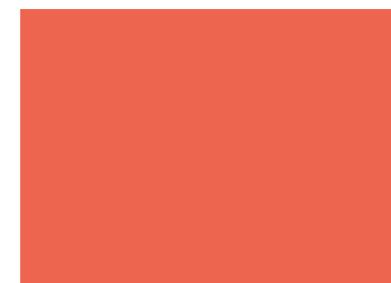
den Kindern während der Kurse ein wertvolles Programm anbieten. Von freiem Spielen mit anderen Kindern über Malen bis hin zu Gruppenaktivitäten außerhalb der Einrichtung (meist im direkt an die Einrichtung angrenzenden Park oder auf dem dazugehörigen Spielplatz) kümmern sich die jeweiligen Betreuungspersonen liebevoll um unsere jüngsten Residenz-Bewohnenden.

1 Schulungsraum

Im Schulungsraum finden die Sprach- und Integrationskurse in Kleingruppen statt, während nebenan die Kinder durch kompetentes Fachpersonal betreut werden.

2 Spielzimmer

Das Spielzimmer haben wir für Kinder eingerichtet, die betreut werden müssen, während ihre Erziehungsberechtigten an einem unserer Sprach- und Integrationskurse teilnehmen.



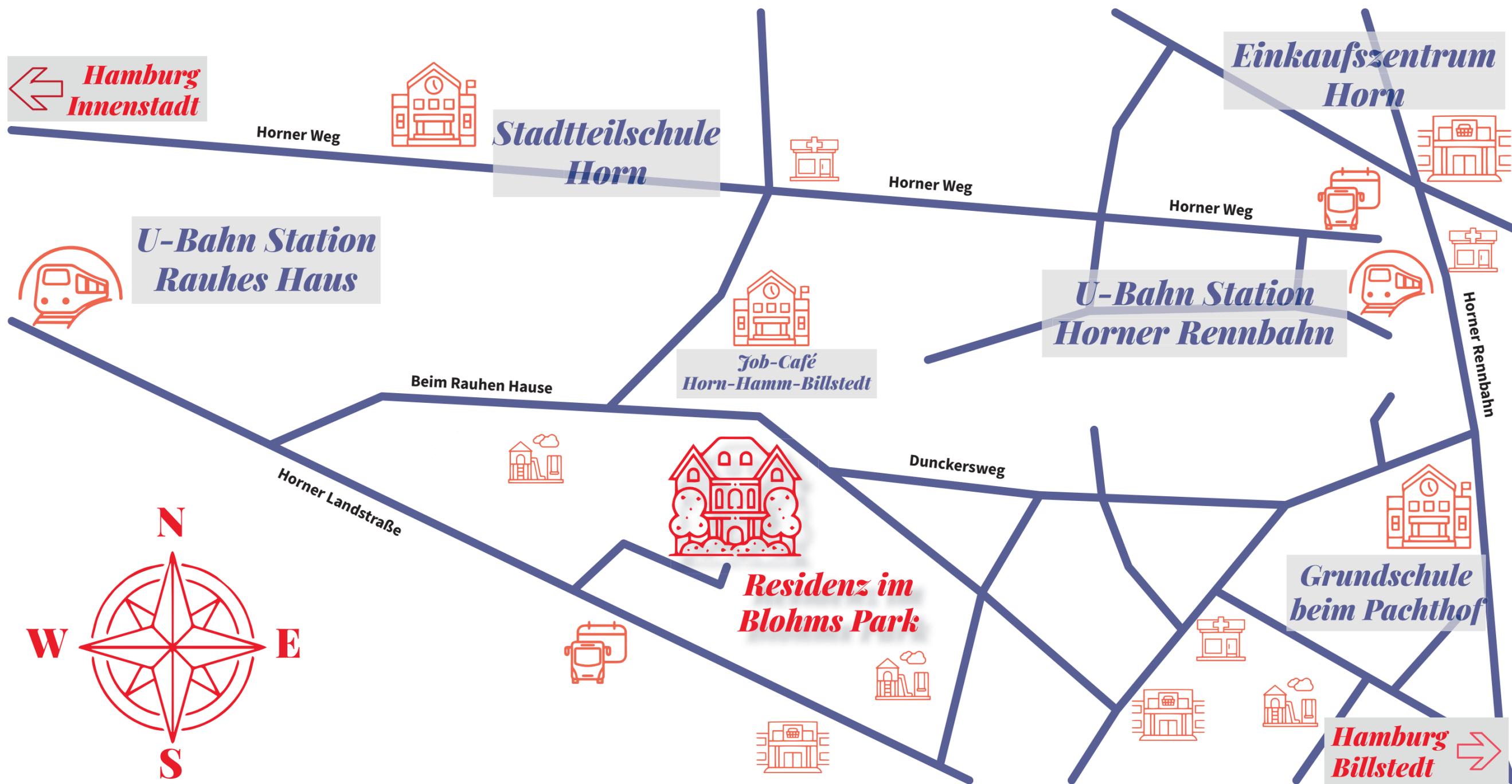
Die Lage der Residenz im Blohms Park ist besonders verkehrsgünstig und die umliegende Infrastruktur passt zu den Bedürfnissen unserer Bewohnenden. Einerseits bieten die vielen Grünanlagen und Spielplätze viel Raum für die Freizeitaktivitäten mit Kindern.

Andererseits sind sowohl Ärzte bzw. Apotheken, als auch Einkaufsmöglichkeiten wie das Einkaufs-

Die Residenz & die Nachbarschaft

zentrum Horn oder Supermärkte schnell fußläufig erreichbar.

Außerdem sind mehrere Kindertagesstätten und Schulen genauso schnell erreichbar wie die Hamburger Innenstadt oder auch unser Job-Café Horn-Hamm-Billstedt beim Rauhen Hause, wo wir Interessierten bei der Arbeitsmarktintegration unterstützen können.



Die Residenz in den Medien



Gelesen bei: Hamburger Wochenblatt vom 05.11.2022
Redakteurin: Karen Grell

HORN HAMM ROTHENBURGSORT
BORGELDE HAMMERBROOK

Nr. 44 | 45. Jahrgang
5. November 2022

Hamburger Wochenblatt

Ein neues Zuhause in Blohms Park

EHRENAMTLICHE haben Platz für 60 Ukraine-Flüchtlinge geschaffen



Zur Eröffnung kamen auch Bürgerschafts-Präsidentin Carola Veit, Pfarrer Pavlo Tsvok, Dirk Kienschfer (SPD), Rostyslav Sukennyk vom Verband der Ukrainer Norddeutschlands, Markus Schreiber (SPD), Stefanie Klein (Aurubis AG), Jutta Höflich (CDU), Klaudia Wöhlk (SPD), N.Gerstenkorn und Stefan Schmoltd (Aurubis AG) und viele freiwillige Helfer
Fotos: privat

HAMM Die Zahl der ankommenden Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine steigt in Hamburg wieder an. Aber die Bereitschaft, Menschen privat aufzunehmen, ist gleichzeitig zurückgegangen, denn immer wieder war es im Anschluss schwer, für die Betroffenen eine eigene Wohnung oder eine Folgeunterkunft zu bekommen.

KAREN GRELL

Der Verein „Bürger helfen Bürgern“, der bereits die Lebensmittelausgabe in Rothenburgsort organisiert, hat jetzt ein Haus in Blohms Park in Hamm so umgebaut, dass insgesamt 60 geflüchtete Frauen und Kinder aus der Ukraine dort einziehen können.



Das Haus im Blohmspark wurde für 70.000 Euro saniert und bietet jetzt Platz für geflüchtete Frauen und Kinder

Nachdem viele geflüchtete Familien von Anfang an in Notunterkünften oder privat untergebracht waren, „geht den privaten Helfern jetzt langsam die Luft aus“, berichtet Bernd P. Holst, der weiß, dass dieses Engagement auch eine große Herausforderung war und die Stadt dabei oft

leider zu wenig Unterstützung angeboten habe, um dann auch eine weitere Unterbringung sicher zu stellen. Rund fünf Monate hat der Umbau des Hauses in Hamm gedauert und mehr als 70.000 Euro Spendengelder verschlungen, um es dann auch bewohnbar zu machen. Hei-

zungen mussten erneuert, sanitäre Anlagen installiert, WLAN eingerichtet und Möbel angeschafft werden. „Das war eine enorme Aufgabe“, erinnert Holst diese Aktion. Die Umbaumaßnahme in Blohms Park wäre dabei ohne die Spendengelder und die Hilfe von vielen ehrenamtlichen Handwerkern gar nicht möglich gewesen.

Außer der reinen Unterbringung und Versorgung soll es für die Familien kulturelle und soziale Projekte geben und Sprachförderung angeboten werden. Eine ganze Menge interessierte Familien die hier einziehen werden, gibt es schon. „Trotzdem können sich Frauen und Kinder noch bei uns melden“, so Holst, der froh ist, dass das Haus noch zum Winter fertig werden konnte.



Ein echtes Stück Zuhause auf Zeit

14 GEFLÜCHTETE FAMILIEN sind im ehemaligen „Europa-Haus“ untergekommen

HORN Geflüchtete Frauen und Kinder, die aus der Ukraine nach Hamburg kommen, landen meist in weniger gemütlichen als zweckmäßigen Erstaufnahmezentren, in denen ihnen ein Dach über dem Kopf und eine erste Versorgung geboten werden.

KAREN GRELL

Wohnlich ist es in den Containern meist nicht. Oft eine zusätzliche Belastung für die Familien, die zum größten Teil nicht aus ärmlichen Verhältnissen stammen.

Ein schöneres Zuhause sollen geflüchtete Frauen mit Kindern in der Residenz am Blohms-Park bekommen, wo jetzt bereits 14 Mütter mit ihrem Nachwuchs vorübergehend eingezogen sind. Außer einem gemütlichen Wohnzimmer sind hier auch die Zimmer liebevoll eingerichtet und eine voll ausgestattete Küche bietet die Möglichkeit, gemeinsam zu kochen. „Wir möchten den Familien in ihrer schlimmen Lage wenigstens ein Gefühl von Zuhause schaffen“, betont Bernd P. Holst von „Bürger helfen Bürgern“, der zusammen mit der Hilfe von Freiwilligen und vielen engagierten Firmen das ehemalige „Europa-Gästehaus“ zu einer Unterkunft für bis zu 50 Personen umgestalten konnte.

„Wir haben das leerstehende Haus kostenlos vom Bezirk zur Verfügung gestellt bekommen“, erklärt Holst, der die Auflage erhielt, das Gebäude soweit instand zu setzen, dass es nutzbar sei. 90.000 Euro mussten dafür aufgebracht werden und auch der Bezirk Mitte hat da seinen Betrag geleistet, um



Irina lebt mit den Töchtern Linda und Katja in der Residenz am Blohms Park und fühlt sich hier richtig gut aufgenommen

Fotos: Grell



Das ehemalige „Europa-Haus“ ist zentral gelegen

das Projekt im Park möglich zu machen. „Wir fühlen uns hier einfach richtig wohl“, erklärt Irina, die zusammen mit ihren beiden Töchtern in der Residenz lebt und hier nicht nur gut funktionierendes WLAN, eigene Duschen und die Gemeinschaftsküche schätzt, sondern auch ein

Stück weit eine gemütliche Wohnatmosphäre. Die Residenz im Blohms-Park ist dabei so zentral gelegen, dass alle Supermärkte, Schulen, Kitas, U-Bahnen und Ärzte zu Fuß erreichbar und die Frauen so auch ein Stück unabhängig sind. Noch gibt es in der Unterkunft ein paar

freie Zimmer und natürlich ganz viele Hilfsangebote. Der Umbau des Gebäudes wäre „ohne die vielen Helfer, die hier Monate lang geschuftet haben, allerdings gar nicht realisierbar gewesen“, sagt Holst.

Warum er das alles organisiert, obwohl er auch noch die Lebensmittelausgabe in Rothenburgsort leitet, Menschen beliefert, die nicht gut zu Fuß sind und dafür sorgt, dass immer genug Spenden reinkommen? „Ich bin selbst in Zeiten aufgewachsen, in denen es den Menschen nicht gut ging“, sagt der ehrenamtliche Akteur und bleibt wie er ist – ganz bescheiden.

„Bürger helfen Bürgern“
T 219 872 01, info@Buerger-Helfen-Buergern.com

openPR®
Das offene PR-Portal

Chancenpatenschaften: Musikworkshop in der Residenz im Blohms Park gestartet

16.02.2023, 03:30 | Vereine & Verbände

Pressemitteilung von: PR GROUP BÜRGER-HELLEN-BÜRGERN e.V. HAMBURG / PR Agentur: Bürger-Helfen-Bürgern e.V. Hamburg

News abonnieren | Pressekontakt



Foto: © Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg

Klassik-Musikworkshop in der Residenz im Blohms Park © Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg

(openPR) Mit einem Klassik-Musikworkshop der Superlative startete am 12. Februar 2023 in Hamburgs Residenz im Blohms Park, dem ehemaligen Jugend-Europa-Haus, eine neue Projektreihe des gemeinnützigen Trägervereins Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg.

In die frisch renovierten Räumlichkeiten in der Horner Landstrasse 85, die seit Ende 2022 nach sechsmonatiger Sanierungsarbeit von Schutz suchenden Großeltern und Müttern mit ihren Kindern bewohnt werden, zogen an diesem Sonntag Musik und gute Laune ein.

Ab 15.00 Uhr konnten die geladenen Gäste und die Bewohnerinnen des Hauses drei Stunden lang nicht nur den vielen klassischen Stücken lauschen, sondern es war zur Freude aller auch möglich, sich gemeinsam aktiv an den unterschiedlichsten musikalischen Darbietungen zu beteiligen. Sich unter professioneller

Begleitung und Anleitung an einem Instrument ausprobieren zu können, brachte vor allem den anwesenden Kindern viel Spaß und weckte bei so manchem Nachwuchs die Lust auf's Musizieren.

Zwölf echte Klassik-Profis, auch solche, die man sonst auf Bühnen von Staatsopern antrifft, begeisterten das kleine und große Publikum, auch mit selbst komponierten Stücken. Mit von der Partie waren Stella Motina (Opernsängerin), Vera Bogdanchikova (Pianistin), Gevorg Aperants (Tenor), Leon Gurvitsch (Komponist und Pianist), Gennady Tzypin (Komponist und Pianist), Zoye Grigoryan (Sängerin), Dmitrii Pisarev (Bariton), Yulia Appel (Opernsängerin), Nikolai Belistov (Geiger), Dinu Rusu (Zymbal), Ekaterina Kausch (Pianistin), Narmin Hafzi (Gesang, Saxophon).

Für den kleinen Appetit und den großen Durst zwischendurch stand selbstverständlich ein Gratis-Buffer mit bunten Häppchen und alkoholfreien Getränken bereit.

„Das war ein ganz toller Startschuss für ein weiteres Projekt unseres Vereins. Künftig werden wir solche Musikworkshops im Rahmen unserer Kulturpatenschaften und Chancenpatenschaften nämlich regelmäßig durchführen und Freunde wie Unterstützer unseres Vereins sowie all diejenigen als Gäste einladen, die uns bei der sechsmonatigen Rundum-Erneuerung des ehemaligen Jugend-Europa-Hauses im Jahr 2022 geholfen haben. Dank der damals zahlreich durchgeführten Social Days mit Firmen wie z.B. der Aurubis AG oder den Hamburger Wasserwerken und mit Unterstützung von Unternehmen wie Baader aus Lübeck und der Unternehmensgruppe Becken konnte die Residenz im Blohmspark geschaffen werden. Allein das Unternehmen Aurubis war einen Monat mit 30 Auszubildenden und Ausbildern vor Ort im Einsatz.“, so Bernd P. Holst, Vorstandsvorsitzender von Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg.

Im 6-Wochen-Rhythmus sollen laut Holst fortan Musikworkshops in der Residenz im Blohms Park stattfinden und beim Publikum Lust auf interkulturellen Dialog machen sowie darauf, sich selbst musikalisch zu betätigen. Es lohnt sich also, gespannt zu bleiben. (Christine Kosmol)

Sehen Sie hier einige Impressionen vom Klassik-Musikworkshop am 12. Februar 2023:

https://freiwilligenmanagement.com/freiwilligenboersehamburg/bildergalerie/2023/Musikworkshop_RiBP_12022023/

Unter folgendem Link finden Sie den Originalbeitrag:

<https://buerger-helfen-buergern.hamburg/chancenpatenschaften-musikworkshop-in-der-residenz-im-blohms-park-gestartet/>

Bürger helfen Bürgern e.V. Hamburg

Kreuzweg 10

20099 Hamburg

Ansprechpartner: Bernd P. Holst

Email: vorstand@buerger-helfen-buergern.com

Internet: www.buerger-helfen-buergern.com

Tel. 040 – 411 886 90 oder (040) 21 98 72 01 und (0160) 90 14 13 30 (montags bis freitags jeweils von 10 bis 20 Uhr)

Der Verein BÜRGER-HELLEN-BÜRGERN e.V. HAMBURG ist gemeinnützig und betreibt seine Projekte zur Förderung des freiwilligen ehrenamtlichen Engagements von Bürgern und Wirtschaft zum Wohle aller in der Metropolregion Hamburg. Er ist Träger und Entwickler der FreiwilligenBörseHamburg. Wir arbeiten sozialräumlich kultur-, partei-, verbands- und religionsübergreifend unter dem Motto „Menschen stärken Menschen“ und „Mit Dir geht mehr“. Wir vermitteln Chancenpatenschaften sowie Kulturpatenschaften und informieren und beraten bei Zeit-, Geld- und Sachspenden flächendeckend in Hamburg in unterschiedlichen Themenfeldern. Alle unsere Aktivitäten, z.B. im Job-Café | Billstedt-Hamm-Horn, bei Beratungen und Veranstaltungen, dienen für uns dazu, Chancenpatenschaften in den jeweiligen Sozialräumen zu gewinnen und zu bewerben. Wir sind Mitglied im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa).

News-ID: 1240876 • Views: 748

Hamburg Lübeck



JUGEND EUROPAHAUS WIRD **RESIDENZ IM BLOHMS PARK**

3. Auflage 2023

IMPRESSUM

BÜRGER HELFEN BÜRGERN e.V. HAMBURG
KREUZWEG 10
20099 HAMBURG

TEL. +49 (0) 40 219 872 01
FAX. +49 (0) 40 219 872 62
E-MAIL. INFO@BUERGER-HELFEN-BUERGERN.COM
WEB. WWW.BUERGER-HELFEN-BUERGERN.COM